

« Bad Bonn Kilbi '17 »

Bad Bonn Kilbi - 7.-9. Juni 2007

"Vor lauter Musik nicht nur Stil, auch Ironie", sagt die siebzehnte Bad Bonn Kilbi.

Ein grosses Programm für ein Publikum, das auf Unerwartetes wartet, ganz Ohr ist für Neues und bereit ist, die Gigantischen des Untergrunds zu feiern! Obwohl weltweit im Jahr 2007 zum ersten Mal mehr Leute in der Stadt als auf dem Land wohnen, gibt es noch Gründe ins Grüne zu fahren. Nicht nur für das Publikum, sondern auch für KünstlerInnen aus Berlin, New York, Los Angeles, Wien, Vancouver, Oslo, Glasgow und von woher sie dieses Jahr sonst noch alle herreisen.

Nicht neu ist: an der Kilbi geht es um die Musik. Herzlich, hart, experimentell, erzählend, fragend, erklärend, folternd, oder wie auch immer sie auf einen wirken mag. Gespielt wird alternierend auf zwei Bühnen. Neu ist: es gibt ein kleines KilbiKino. Tim Tetzner aus Berlin kuratiert diese ruhige Insel. Längere und kurze Filme über kilbierfahrene Acts wie Bob Log III, Danielson oder die No-Neck Bluesband und Dokumentationen zur Krautrock- und Rock'n'Roll-Szene sind Programm.

Gleich zur Eröffnung spielen unsere lokalen Helden. THE YOUNG GODS präsentieren ihr neues Studioalbum 'Super Ready/Fragmenté'. Nach ihren überzeugenden Auftritten (fast) ohne Strom, sind sie mehr als aufgeladen für eine grosse Rockshow. Einer ihrer grössten und bekanntesten Fans, der Bösewicht und Stammgast MIKE PATTON, kommt mit der raren Elektro-Ikone CHRISTIAN FENNESZ. Sozusagen die schwarze Gewitterwolke vor dem Sturm der jungen Götter. Zum zweiten Kilbigang stehen die Headliner Schlange. Für die Fans aus der harten Ecke ein Abend wie im Märchen. Die Kanadier NOMEANSNO, ihren Namen haben sie von einem Anti-Vergewaltigungs-Slogan, sind eine stark politisierte, aber auch humorvolle Hardcore-Band. Und die gewaltigen Shows von ISIS und MASTODON wird man wahrscheinlich nicht mehr lange auf derart kleinen Bühnen bestaunen können.

Trotz kurzer Bandgeschichte schon Kultstatus erreicht haben die beiden Cassidy-Schwestern mit COCOROSIE. Man hat das Gefühl, nur zu erahnen wie schön ihre Musik ist. Ihre Konzerte sind wie Theater, und mit ihren Stimmen verzaubern sie das Publikum, bis es mit dem Indie-Trio BLONDE REDHEAD aus dem Traum erwacht.

Unter den Neuentdeckungen besonders hervorzuheben die New Yorker Folkies FLYING und SAMARA LUBELSKI, die hypnotisierenden THE ONE ENSEMBLE, die lärmbewussten LASSE MARHAUG und DROR FEILER, die hemmungslos persönliche und schöne Musik der Schweizer Newcomerin HEIDI HAPPY, die ausserirdischen SPECK und noch viele mehr.

Kraftvoll, intensiv und wunderschön, mehr geht nicht, dann war es Kilbi und DJ FETT spielte traditionsgemäss Platte um Platte, und es durfte gefesttanzt werden!

Die Kilbi will unterhalten, stellt aber auch Fragen, zum Beispiel an die Bands. Die teils witzigen Antworten in diesem Booklet verraten Dinge, worüber die Musikpresse nicht schreibt. COCOROSIE fragen: "Are you afraid of love?" Mag sein, aber sich in ihre klagende Musik zu verlieben, das wird nicht schwer sein.

Schräge Klänge, welche die Hörgewohnheiten neu herausfordern, haben einen Einfluss darauf, wie wir miteinander umgehen und wie wir dem Fremden begegnen. Unser kleiner politischer Beitrag als Ort, wo die Musik beginnt, wenn der Pop zu Ende gehört ist.

"Und Helga?"

"Nicht da. Die Kilbi ist zu klein."

"See you on my space my friend ...ich bin an der Kilbi!"

Tonverein Bad Bonn